

PROTOKOLL

ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES GEMEINDERATES DER GEMEINDE LAUCHRINGEN

Sitzungstermin:	23.01.2020
Sitzungsdauer:	19:00 - 21:10 Uhr
Sitzungsort:	IM GROßEN SITZUNGSSAAL DES RATHAUSES

ANWESEND:

Vorsitzender

Herr Thomas Schäuble

Protokollführer

Herr Denis Paul Bartosch

Gemeinderäte

Herr Michael Brockmann
 Herr Günter Dick
 Herr Sven Dorn
 Frau Veronika Dr. Bergdorf
 Frau Marion Hackel
 Herr Rainer Höhl
 Frau Dr. Audrein James
 Herr Ralf Oehler
 Herr Hermann Pfau
 Herr Oliver Roters
 Herr Ulrich Schäfer
 Herr Dr. Philipp Schmidt-Wellenburg
 Herr Benjamin Scholz-Tautz
 Herr Felix Schreiner
 Herr Karl Stärk
 Frau Tanja Steinegger
 Herr Tobias Weissenrieder
 Herr Dr. Stefan Weyhenmeyer

ZUR BEURKUNDUNG:

DER VORSITZENDE: _____	DER SCHRIFTFÜHRER: _____	
FÜR DEN GEMEINDERAT:		
_____	_____	_____
(CDU)	(SPD)	(FW)

Bedienstete der Verwaltung

Herr Roland Morawczik
Herr Christian Müller
Herr Franz Tröndle

NICHT ANWESEND:

Bedienstete der Verwaltung

Herr Robert Bank

Punkt 1: "Der Bürger hat das Wort"

Es gab keine Wortmeldungen.

Kenntnisnahme

**Punkt 2: Vorstellung städtebauliches Konzept "Landvogtweg", OT
Unterlauchringen
Vorlage: 580/2020**

Der Vorsitzende begrüßt Frau Eva Kiesel vom Architekturbüro Wick und Partner, Stuttgart, zu diesem Tagesordnungspunkt.

Frau Kiesel stellt den städtebaulichen Entwurf für das Baugebiet „Am Landvogtweg“ vor. Nach Erläuterung der Topographie und der Lärmentwicklung der Umgebung stellt sie dar, dass eine Erschließung des Baugebiets von Norden über eine Ringstraße geplant sei. Die Art und Weise der Bebauung solle im Baugebiet sehr vielfältig gestaltet werden: Im Norden sollen klassische Einfamilienhäuser entstehen, im Westen Doppelhaushälften und im Süden Gartenhofhäuser. Im östlichen Bereich des Baugebiets seien Tiny-Häuser sowie wohngruppenartig eng angrenzende Häuser angedacht.

Der Vorsitzende lobt den städtebaulichen Entwurf und dessen inhaltliche Vielfalt. Er gebe zu bedenken, dass es derzeit auf der Bewerberliste für das Baugebiet „Greutwiesen II“ 86 Bewerber sowie dem „Landvogtweg“ 124 Bewerber stehen würden.

GR Scholz-Tautz fragt an, ob sich die im westlichen Teil des Baugebiets geplanten Doppelhäuser mit der Höhe von zwei Vollgeschossen zuzüglich Attikageschoss in die Nachbarschaft einfügen würden und ob Keller im Baugebiet erlaubt seien.

BM Schäuble bekräftigt, dass sich die Gebäude in die Umgebung einfügen würden und das Keller aufgrund der kiesigen Böden im Baugebiet erlaubt seien.

GR Schmidt-Wellenburg merkt an, dass im ersten, auf der Klausurtagung im September präsentierten, städtebaulichen Entwurf Mehrparteienhäuser geplant gewesen seien. Es sei bedauerlich, dass diese nun in der aktuellen Version fehlen würden. Zudem seien Tiny-Häuser energetisch nicht gut.

Der Vorsitzende bestätigt, dass ursprünglich Mehrparteienhäuser geplant gewesen seien. Da jedoch auch im Lauffenmühle-Areal Mehrparteienhäuser angedacht sind, habe man für das Baugebiet „Am Landvogtsweg“ davon Abstand genommen.

GR Stärk fragt an, ob die Anreihung der sieben Reihenhäuser im südlichen Bereich des Baugebiets brandschutztechnisch erlaubt seien.

BM Schäuble erklärt, dass der Brandschutz im Verlauf des weiteren Verfahrens zur Aufstellung des Bebauungsplanes berücksichtigt wird.

Auf Nachfrage von GR Scholz-Tautz berichtet der Vorsitzende, dass für es für jeden im städtebaulichen Entwurf präsentierten Gebäudetyp eigene Festsetzungen im Bebauungsplan geben werde. Ob diese so klar definiert werden wie im Baugebiet „Riedpark“ könne er momentan nicht sagen.

GR Roters begrüßt den städtebaulichen Entwurf, merkt jedoch an, dass die 35 ausgewiesenen öffentlichen Stellplätze konzentriert im östlichen Baugebiet angesiedelt seien. Er favorisiere eine stärkere Verteilung der Parkplätze zwischen westlichem und östlichem Baugebiet.

GR Pfau erachtet das Konzept für gut, da eine große Nachfrage an Bauplätzen bestehe. Die Gemeinde solle das Vergabeverfahren allerdings stark dosiert durchführen und in erster Linie müsse man bei der Vergabe jedoch Lachringer bevorzugen.

GR Schreiner erklärt, dass er Bedenken gegen die im städtebaulichen Entwurf vorgeschlagenen Tiny-Häusern haben und favorisiert den Alternativvorschlag anstelle vier Grundstücken für Tiny-Häuser zwei klassische Einfamilienhausgrundstücke anzubieten.

BM Schäuble legt dar, dass im Landkreis Waldshut bisher lediglich die Gemeinde Wutach Grundstücke für Tiny-Häuser anbiete.

GR Höhl befürwortet den städtebaulichen Entwurf und spricht sich für den Versuch aus, Grundstücke mit Tiny-Häusern anzubieten und die Resonanz abzuwarten.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt das vorliegende städtebauliche Konzept „Landvogtsweg“, OT Unterlauchringen zur Kenntnis und beschließt auf dieser Grundlage die weitere Planung voranzutreiben bzw. den Bebauungsplan zu entwickeln.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig	Mit Stimmenmehrheit	JA	NEIN	Enthaltungen
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	19	0	0
Lt. Beschlussvorschlag		Abweichender Beschluss		
<input checked="" type="checkbox"/>				

**Punkt 3: Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses "Industriestraße 24"
Vorlage: 585/2020**

Der Vorsitzende begrüßt den Architekten Jörg Kaiser zu diesem Tagesordnungspunkt.

Bauamtsleiter Morawczik stellt die gegenwärtige Belegung der Räume des Feuerwehrgerätehauses vor.

Herr Kaiser stellt den geplanten Anbau des Feuerwehrgerätehauses vor. Anhand zwei verschiedener Kostenkalkulationen stellt er eine Variante des Anbaus im Massivbauweise zu Gesamtkosten in Höhe von 800.436,18 EUR sowie eine Variante in Leichtbauweise für 689.280,81 EUR vor.

GR Pfau fragt an, ob seitens des Landkreises eine finanzielle Beteiligung an der Gebäudeerweiterung angedacht sei, da dort u.a. auch ein neues Kreisfahrzeug abgestellt werden solle.

Der Vorsitzende gibt zu bedenken, dass viele kommunale Anträge im Bereich Feuerwehrwesen über Kreisförderungen nicht bezuschusst werden. Aufgrund der für das Kreisfahrzeug durch Ausbau des Feuerwehrgerätehauses neu entstehenden Abstellfläche sei der Antrag zuschussfähig.

Auf Nachfrage von GR Pfau erklärt BM Schäuble, dass das Kommandofahrzeug künftig nicht mehr im Feuerwehrgerätehaus sondern privat untergebracht werde.

GR Stärk merkt an, dass die Verwaltung dem Gemeinderat zum Treffen der Entscheidung mehr Zeit hätte einräumen können.

Der Vorsitzende informiert, dass das Bauvorhaben aufgrund der Antragsfrist für den Kreiszuschussantrag zum 15.02.20 unter Zeitdruck stehe.

Auf Nachfrage von GR Scholz-Tautz informiert BM Schäuble, dass mit dem geplanten Anbau ausreichend Platz für alle notwendigen Feuerwehrgeräte – fahrzeuge und –räumlichkeiten geschaffen werde.

GR Schmidt-Wellenburg erkundigt sich nach dem Vergleich des ökologischen Fußabdrucks bei Anbauten der Leichtbauweise zu Anbauten der Massivbauweise.

Herr Morawczik stellt dar, dass sich bei Leichtbauten die Metalle leichter ausbauen und weiterverkaufen ließen. Im Vergleich dazu sein eine Wiederaufbereitung des Bauschutts von Gebäuden der Massivbauweise schwerer zu trennen.

BM Schäuble erklärt, dass die Gemeinde in diesem Haushaltsjahr große Maßnahmen angehe und schlägt aufgrund der Wirtschaftlichkeit die Ausführung des Abbaus in Leichtbauweise vor.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses entsprechend dem vorgelegten Planvorschlag unter Bereitstellung der dafür notwendigen Finanzmittel in der Variante Leichtbauweise.

Die Gemeinde wird beauftragt, die entsprechenden Förderanträge zu stellen und die für einen Baustart im Jahr 2020 erforderlichen Arbeiten (Planungsarbeiten / Ausschreibungen) in die Wege zu leiten.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig	Mit Stimmenmehrheit	JA	NEIN	Enthaltungen
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	19	0	0
Lt. Beschlussvorschlag		Abweichender Beschluss		
<input checked="" type="checkbox"/>				

**Punkt 4: Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2020
Vorlage: 582/2020**

Zu diesem Tagesordnungspunkt stellt der Rechnungsamtsleiter Herr Tröndle den Haushaltsplan 2020 vor, der zuvor in der Sitzung des Verwaltungsausschusses am 02.12.2019 vorberaten und dem Gemeinderat zum Beschluss empfohlen wurde. Insgesamt sehe der Ergebnishaushalt ein ordentliches Ergebnis von 82.100 EUR vor. Die Steuersätze sollten gegenüber dem Vorjahr unverändert bleiben.

Der Vorsitzende ergänzt, dass der Haushalt 2020 durch hohe Grundstückserlöse geprägt werde, die bereits im Vorjahr hatten stattfinden sollen. Aufgrund drohender Schmälerung der liquiden Mittel der Gemeinde durch derzeit auf dem Kapitalmarkt vorherrschende Negativzinslage werde die Gemeinde Sondertilgungen durchführen und Trägerdarlehen an den Abwasserbetrieb vergeben.

GR Roters hält für die Freien Wähler folgende Haushaltsrede:

„Sehr geehrte Damen und Herren, das Ergebnis meiner Einschätzung möchte ich mich vorne wegnehmen. Ich sehe den Haushaltsplan als solide und ausgeglichen an. Die Einnahmen und Ausgaben des Investitionshaushalts sind sehr ausgeglichen, also die Beträge decken sich ab. Der Überschuss ist klein, das heißt, dass die Beträge fast identisch sind und das auch unter Berücksichtigung der Zahlen der beiden

Eigenbetriebe, wenn man diese dazu nehmen würde. Im Allgemeinen kann man sagen, dass die außergewöhnlich guten Jahre bei allen Kommunen vorbei sind. Also von unseren Ergebnissen mit zwei Millionen Überschuss sind wir weit davon entfernt, aber das geht eben allen so. Trotzdem halte ich das Ergebnis für zufriedenstellend, und zwar deshalb, weil man landauf landab immer mehr von kommunalen Finanzierungslücken oder Neuverschuldungen liest. Steuererhöhungen werden jetzt bei anderen Kommunen beschlossen. Sogar Streichlisten müssen aufgestellt werden, weil nicht mehr alles durchgeführt werden kann, was ursprünglich geplant war. Deshalb ist es sehr erfreulich, dass wir Begriffe wie Steuererhöhungen dieses Jahr nicht verwenden müssen. Wir konnten und können auch 2020 unsere Infrastrukturthemen, die uns wichtig sind, umsetzen. Als Beispiel sei das Feuerwehrgerätehaus genannt, das vorhin besprochen worden ist. Ebenso sehr positiv ist die konsequente Reduzierung der Verschuldung zu bewerten. Gerade diese beiden Sondertilgungen drücken unsere Schulden enorm herunter. Und man sieht ganz deutlich, dass wir in den vergangenen fünf Jahren kräftig investiert und zugleich weniger Schulden als seinerzeit haben. Und speziell diese geringere Verschuldung gibt uns auch die Basis, bei Bedarf (Lauffenmühle-Areal) dann doch Kreditaufnahmen auch ausweiten zu können. Zum Schluss möchte ich für die Ausführungen und das Zahlenwerk und die professionelle Umsetzung der Projekte der gesamten Verwaltung danken, mit dem Bürgermeister an der Spitze. Ein besonderer Dank gilt den beiden Herren vom Rechnungsamt, Herrn Tröndle und Herrn Müller.“

GR Weissenrieder hält für die CDU-Fraktion im Gemeinderat folgende Haushaltsrede:

„Von unserer Seite gibt es nicht viel hinzuzufügen: Uns ist wichtig, dass die Basis stimmt, und das wir im Sinne der Bevölkerung und der Wirtschaftspolitik wirtschaften. Das machen wir in Lauchringen seit Jahren so. Es ist wichtig, dass wir nicht über unseren Verhältnissen leben, sondern für unsere Bevölkerung entsprechend investieren. Es ist für uns der richtige Ansatz, dass das Ziel für uns weiterverfolgt wird. Das Vertrauen genießen wir und das können wir auch in der Verwaltung sehen, dass das so gelebt wird. Dafür kann man entsprechend Danke sagen.“

GR Schmidt-Wellenburg hält für die SPD-Fraktion des Gemeinderats folgende Rede: „Ich würde mich gerne meinen Vorrednern anschließen. Ich bedanke mich bei der Verwaltung für diese solide Arbeit, für den Schuldenabbau über die Jahre hinweg und die Wichtigkeit, die Investitionen hochzuhalten. Ich glaube gerade in einem ökonomischen Abschwung der aufkommt, was zumindest so in verschiedenen Zeitungs- und Medienberichten behauptet wird, ist eine weitere Investitionstätigkeit der öffentlichen Hand wichtig für die Wirtschaft und das passiert in unserem Haushalt. Wir haben eben die Thematik der Lauffenmühle ein großes Projekt vor uns, und wenn der Schuldenstand vorher sinkt, können da wieder neue Schulden aufgenommen werden.“

BM Schäuble dankt der Verwaltung.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das

Haushaltsjahr 2020

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig	Mit Stimmenmehrheit	JA	NEIN	Enthaltungen
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	19	0	0
Lt. Beschlussvorschlag		Abweichender Beschluss		
<input checked="" type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		

**Punkt 5: Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Versorgungsbetriebe
Lauchringen für das Wirtschaftsjahr 2020
Vorlage: 583/2020**

Herr Müller vom Rechnungsamt stellt den Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Versorgungsbetriebe Lauchringen für 2020 vor. Das veranschlagte Gesamtergebnis des Eigenbetriebs belaufe sich auf -364.950 EUR.

Der Wirtschaftsplan wurde in der Sitzung des Verwaltungsausschusses vom 02.12.2019 vorberaten und dem Gemeinderat zum Beschluss empfohlen.

GR Pfau möchte hervorheben, dass das Freibad als defizitäre Einrichtung unbedingt weiterhin aus allgemeinen Steuermitteln finanziert werden müsse, da die Einrichtung der Gemeinde einen starken Mehrwert bringe. Er verweise auf statistische Zahlen, nach denen lediglich jeder zweite Jugendliche schwimmen könne und wünsche sich, dass die örtlichen Schulen das Freibad zum Schwimmunterricht stärker nutzen würden.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt den Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Versorgungsbetriebe Lauchringen für das Wirtschaftsjahr 2020

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig	Mit Stimmenmehrheit	JA	NEIN	Enthaltungen
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	19	0	0
Lt. Beschlussvorschlag		Abweichender Beschluss		
<input checked="" type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		

**Punkt 6: Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Abwasserbeseitigung
Lauchringen für das Wirtschaftsjahr 2020
Vorlage: 584/2020**

Herr Müller vom Rechnungsamt stellt den Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung Lauchringen für 2020 vor: Der Wirtschaftsplan wurde in der Sitzung des Verwaltungsausschusses am 02.12.2019 vorbereitet und dem Gemeinderat zum Beschluss empfohlen. Als Investitionen des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung seien ein Regenüberlaufbecken bei der Firma Lauffenmühle für 900.000 EUR, eine Versickerungsmulde für das Gewerbegebiet Wiggerberg für 600.000 EUR und ein Mischwasserkanal in der Martin-Luther-Straße / Hebelstraße mit 300.000 EUR geplant.

Von Seiten des Gemeinderates gibt es keine Wortmeldungen. Der Gemeinderat geht zur Beschlussfassung über.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt den Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung Lauchringen für das Wirtschaftsjahr 2020

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig	Mit Stimmenmehrheit	JA	NEIN	Enthaltungen
X		19	0	0
Lt. Beschlussvorschlag		Abweichender Beschluss		
X				

**Punkt 7: Beitritt zum Förderverein Hospiz für den Landkreis Waldshut e.V.
Vorlage: 578/2020**

Der Vorsitzende führt in die Thematik ein und stellt den Sachverhalt vor.

GR Pfau begrüßt den Vorschlag und spricht sich für einen höheren Jahresbeitrag der Gemeinde an den Förderverein aus.

Auf Nachfrage von GR James erklärt BM Schäuble, dass er nicht sagen könne, ob auch Kinder in der Einrichtung aufgenommen werden sollen.

GR Schmidt-Wellenburg befürwortet den Beitritt und fordert ebenfalls einen höheren Betrag der Gemeinde.

GR Roters erklärt, dass er sich einen kommunalen jährlichen Mitgliedsbeitrag in Höhe von 1000 EUR bzw. 20 Cent je Einwohner anstelle des vorgeschlagenen 10 Cent je Einwohner vorstellen könne.

Der Vorsitzende berichtet, dass das Thema in der Bürgermeisterdienstversammlung angesprochen worden sei. Leider seien die meisten seiner Kollegen dem Thema nicht aufgeschlossen gegenüber gestanden.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt den Beitritt der Gemeinde Lauchringen zum Förderverein Hospiz für den Landkreis Waldshut e.V. .
Der Förderbeitrag wird auf 1000,00 EUR pro Jahr festgesetzt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig	Mit Stimmenmehrheit	JA	NEIN	Enthaltungen
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	19	0	0
Lt. Beschlussvorschlag		Abweichender Beschluss		
<input type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>		

Punkt 8: Verschiedenes, Bekanntgaben

Standesamts-Jahresstatistik

Der Vorsitzende gibt die Jahresstatistik der standesamtlichen Daten von 2019 bekannt.

Kenntnisnahme

Punkt 8.1: Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Es wurden keine Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung bekanntgegeben.

Kenntnisnahme

Punkt 8.2: Erhalt der Protokolle

Es wurden folgende Protokolle bekanntgegeben:

- Protokoll der öffentlichen VwA-Sitzung vom 02.12.19;
- Protokoll der öffentlichen GR-Sitzung vom 19.12.19.

Kenntnisnahme

Punkt 8.3: Anträge, Anfragen

Es gab keine Anträge oder Anfragen.

Kenntnisnahme